



Privilegiert

„Privilegien“ ist ein Wort, das sofort Aversionen auslöst, denn wir verbinden mit Privilegien sofort, dass sich deren Inhaber diese entweder erschlichen oder ererbt hat, aber nicht, dass er sie sich redlich erworben hat. Und es fallen uns die Privilegien der Feudalgesellschaft ein, eines Adels der keine Verantwortung für das Ganze übernahm, sondern dem sein Stand nur dazu diente, es sich wohl sein zu lassen. Auch unsere heutigen Führer in Politik und Wirtschaft prüfen wir, ob sie denn die besonderen Rechte, die ihnen in ihrer Position eingeräumt werden, tatsächlich auch verdienen. Es gibt ein zutiefst in unserer Kultur verankertes Erbe, und ich meine es ist ein gutes, dass wir alle gleich sind an Wert und Würde. Dieses Erbe gilt es zu bewahren und zu schützen.

Doch seltsamer Weise begegnet und dieses Privilegiert sein auch im religiösen Kontext. Gott erwählt sich sein Volk Israel als sein besonderes Eigentum. Wie intensiv haben die Juden diese besondere Gottesbeziehung betont. Wie sehr hat es das Judentum bewahrt. Wie sehr hat es ihm Neid, Anfeindung und Verfolgung eingetragen. Und wir als Christen? Auch Jesus erwählt Menschen, beruft und sendet sie. Er, bei dem der Wert und die Würde jedes Menschen außer Frage stehen, er behandelte dennoch nicht alle gleich, sondern pflegte zu einer kleinen Gruppe von Menschen eine besondere enge Gemeinschaft. Gab es da welche, die auch gerne zu diesem engen Kreis gehört hätten, aber die irgendwie nicht hineingefunden haben, die sich ausgeschlossen und auf Distanz gehalten fühlten?

Oft denke ich darüber nach, wie das mit dem Glauben sei. Manche erleben sich in der Gottesbegegnung im Innersten berührt, entgrenzt und getragen, andere stößt alles Religiöse ab und es ist ihnen bestenfalls Hohn und Spott wert. Im üblen Fall aber meinen sie, dass sie der Menschheit einen Gefallen täten, wenn sie Religion bekämpfen und zu eliminieren versuchen.

Warum ist einer in der gleichen Familie ein religiöser und ein anderer ein areligiöser Mensch? Wie kann Gott seine Gnade so unterschiedlich verteilen, da er doch alle Menschen in gleicher Weise annimmt und liebt? Es sind diese Fragen, auf die es keine Antwort gibt. Aber in einer Zeit wo Publizisten so Bücher auflegen wie: „Die Last katholisch zu sein“ oder das „Das Ende des Christentums“, da gilt es wahrzunehmen,

welch Privileg es ist, glauben zu können. Denn es ist ja nicht eine Leistung meines Willens sondern ein Geschenk des Himmels, wenn das Herz etwas von Gott verspüren kann, wenn es in einem Menschen betet, wenn er ahnt, dass die Liebe Gottes stärker als der Tod ist. Welch unsagbare Gnade an diesem Geheimnis teilnehmen zu dürfen. Dieses Privileg, nämlich glauben zu können, provoziert nun aber nicht, wie das so oft bei Privilegierten vorkommt, Hochmut sondern Bescheidenheit. „Ich hab es ja nicht gemacht oder erworben, sondern es wurde mir geschenkt, deshalb gibt es keinen Grund darauf stolz zu sein. Nur die Bitte an Dich, lieber Gott: Bewahre in mir die Gnade, glauben, hoffen und lieben zu können.“, so oder ähnlich wird, der im Glauben privilegierte, denken. Privilegien sind verdächtig, so war der Ausgang der Überlegungen. Dies stimmt dort, wo Privileg und Verantwortung nicht zusammenfinden. Und so soll auch der Glaubende, der ja religiös privilegiert ist, verantwortungsvoll mit seinem Glauben umgehen, indem er auf Hochmut verzichtet und denen, die Gott suchen, Auskunft und Zeugnis gibt.

Das meint Ihr Pfarrer

Wolfgang Sellmer

Kindergruppe

Die nächste Kindergruppe findet am 26.02., von 12:00 bis 16:00 Uhr statt. Diesmal wollen wir uns, anlässlich des Besuches der „Amis de l'Abbé Franz Stock“, mit dem Leben von Abbé Franz Stock beschäftigen.

Es sind alle Kinder herzlich eingeladen. Wir treffen uns auf Bitte einiger Eltern diesmal früher. Um die Verpflegung der Kinder kümmern wir uns.

Minis

Die Ministranten sollen sich nun endlich wieder regelmäßig treffen. Wir wollen dabei sowohl den Messablauf und das Ministrieren vertiefen, als auch gemeinsam Zeit verbringen, um uns als Gruppe zu identifizieren. Wir möchten uns gerne einmal im Monat treffen. Die erste Ministrantenstunde findet am 13.02., nach der Messe statt und soll etwa eine halbe Stunde dauern.

Im März möchten wir in der Gemeinde einen ganzen Sonntagnachmittag für die Ministranten gestalten. Dazu informieren wir Euch/Sie noch später.

.....

Amis de Franz Stock

Am 24. Februar jährt sich der Todestag von Abbé Franz Stock zum 63. Mal. Seit einigen Jahren ist es nun Brauch, dass wir uns anlässlich dieses Jahrestages mit den Amis de Franz Stock treffen, um uns an diesen außerordentlichen Menschen in der Zeit von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern. Dankbar sind wir als Gemeinde, dass unser ehemaliger Pfarrer in den Jahren der Finsternis seine Mitmenschlichkeit und seinen Glauben so intensiv bezeugt hat. Sein Andenken bewahrend stellt sich uns Nachgeborenen die Frage, wo unser Engagement und unser Zeugnis für Gottes- und Menschenliebe heute gefragt sind. Zum Gottesdienst am Sonntag, den 27. Februar, und zur anschließenden Begegnung mit den Amis de Franz Stock ein besonders herzliches Willkommen.

.....

Frauenkreis

Der nächste Frauenkreis findet am 17. Februar um 10 Uhr in der Katholischen Gemeinde statt. Diesmal beschäftigen wir uns mit dem Land des Weltgebetstages: Chile.

Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

.....

Wikipedia

Neuerdings findet man unsere Gemeinde auch bei Wikipedia. Es erwarten Sie dort Informationen zu unserer Gemeinde und ihrer Geschichte. Wir danken Peter Fritz und Marion Widua ganz herzlich für die Erstellung des Artikels.

Sie finden ihn unter folgendem Link:

[http://de.wikipedia.org/wiki/St. Albertus Magnus \(Paris\)](http://de.wikipedia.org/wiki/St._Albertus_Magnus_(Paris))

.....

Termine im Februar 2011

Di	01.02.	18:00 Uhr	Yogagruppe
Do	03.02.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	05.02.	14:30 Uhr	Katechese zur Erstkommunion
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	06.02.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst zu Mariä Lichtmess, Familiengottesdienst (Taufe von Anaïs Mercier) mit Lichterprozession anschließend Blasius-Segen, Crêpes-Essen
Di	08.02.	18:00 Uhr	Yogagruppe
Do	10.02.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst Père Cailles
		20:15 Uhr	KGR-Sitzung
Sa	12.02.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	13.02.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst mit Ministrantenstunde
Di	15.02.	18:00 Uhr	Yogagruppe
Do	17.02.	10:00 Uhr	Frauenkreis: Chile
		10:00 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	19.02.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	KJE: DVD-Abend
So	20.02.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Di	22.02.	18:00 Uhr	Yogagruppe
Do	24.02.	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	26.02.	12:30 Uhr	Kindergruppe: Franz Stock
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	27.02.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst mit den Amis de l'Abbé Franz Stock

.....

Zum Vormerken

Fr	04.03.	18:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen, gemeinsam mit anderen Pariser Gemeinden
----	--------	-----------	--

Di	08.03.	20:30 Uhr	KJE: Karnevalsfeier“
Mi	09.03.	20:15 Uhr	KGR-Sitzung
So	13.03.	10:30 Uhr	Ministrantentag zur Fastenzeit
Sa	19.03.	10:30 Uhr	Kinderbibeltag
Mi	30.03.	20:30 Uhr	KJE: Bowling



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Zivi:
zivi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP